

THE LAST EUROPEANS

Jewish Perspectives on the Crises of an Idea
Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee

21.1. bis 18.4.2022

volkskundemuseum.at/dieletzteneuropaeer

Kuratorinnen/Curators:

Michaela Feurstein-Prasser, Felicitas Heimann-Jelinek (xhibit.at, Wien)

Mitarbeit/Collaborator:

Hannes Sulzenbacher (Wien)

Ausstellungsarchitektur/ Exhibition architecture:

Martin Kohlbauer (Wien)

Ausstellungsgrafik/Exhibition design:

atelier stecher, Roland Stecher, Thomas Matt (Götzis); Kassegger und Partner, Günter Kassegger (Dornbirn)

Kalligraphie/Calligraphy:

Gerhard Kohlbauer (Wien)

Übersetzung/Translations:

Lilian Dombrowski (Raanaana)

Ausstellungsbau/Production:

Christian Chochola, Heinz Erdner, Stephan Troll (Museum Service GmbH Wien)

AV-Produktion/AV-Production:

Milan Loewy (Wien)

AV-Technik/AV-Installation:

Tonwelt (Berlin) / Dietmar Pfanner
Dietmar Pöschko (Hohenems)

Team Volkskundemuseum Wien

Projektleitung/Project Lead:

Matthias Beitzl, Herbert Justnik

Produktion/Production:

Lena Nothdurfter

Kulturvermittlung/Education:

Katrin Prankl, Katharina Richter-Kovarik

Druck- und Werbegrafik/Layout Design:

Matthias Klos

Kommunikation/Public Relations:

Hanno Loewy, Gesine Stern

Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15–19, 1080 Wien
Tel.: +43 (0) 1 406 89 05
office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Öffnungszeiten

Museum und SchönDing: Di–So, 10.00–17.00 Uhr
Do, 10.00–20.00 Uhr
Bibliothek: Nach Voranmeldung
Hildebrandt Café: Di–So, 10.00–18.00 Uhr
Do, 10.00–20.00 Uhr
Mostothek: Di, ab 17.00 Uhr

Anfahrt

Bus 13A, Straßenbahn 5 und 33
(Laudongasse)
43 und 44 (Lange Gasse), U2 (Rathaus)
Das Museum ist barrierefrei,
Behindertenparkplatz vorhanden

Gefördert durch

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Hauptsponsor

ERSTE 



Die Wiener Präsentation der Ausstellung wurde ermöglicht durch:

Wiener Freunde des Jüdischen Museums Hohenems – Gertraud Auer Borea d’Olmo, Viktoria und Franz Dirnberger, Veronika und Franz Jurkowsch, Andreas Köb – Verena Köb-Drexel, Ulrike Willam-Kinz

The Last Europeans



21.01.
\
18.04.2022

Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee

Jewish Perspectives on the Crises of an Idea

DIE LETZTEN EUROPÄER

Jüdische Perspektiven auf die Krisen einer Idee

Eröffnung: Do, 20.1.2022, 19.00 Uhr

Ehrenchutz: Alexander van der Bellen,
Bundespräsident

Begrüßung:
Matthias Beitzl, Volkskundemuseum Wien
Hanno Loewy, Jüdisches Museum
Hohenems
Grußworte:
Markus Wallner, Landeshauptmann von
Vorarlberg
Es spricht:
Gerald Knaus, Berlin
Zur Ausstellung:
Felicitas Heimann-Jelinek und
Michaela Feurstein-Prasser, Wien

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist Europa von einem Rückfall in nationalistische und fremdenfeindliche Ideologien bedroht.

Der europäische Imperativ „Nie wieder!“ wird von Vielen in Frage gestellt, auch hier in Österreich. Zugleich entdecken Europas Nationalisten ihre eigene Fantasie vom „christlich-jüdischen Abendland“ – als Kampfbegriff gegen Zuwanderung und Integration. Die Werte der Aufklärung, die die Grundlage europäischer Verständigung nach den Katastrophen des 20. Jahrhunderts bildeten, werden in ihr Gegenteil verkehrt und so zum Mittel der Abschottung und der Ausgrenzung.

Im Zeichen der Corona-Pandemie ist die Europäische Gemeinschaft weiter auseinander- statt näher zusammengedrückt. Nationale Interessen werden gegen europäische Lösungen ausgespielt.

Vor diesem Hintergrund blickt das Volkskundemuseum Wien gemeinsam mit

dem Jüdischen Museum Hohenems auf jüdische Individuen, die angesichts der Zerstörungen Europas und der versuchten Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden im 20. Jahrhundert nationale und kulturelle Grenzen überschritten und die universelle Geltung von Menschenrechten einforderten. Anhand ihres Engagements für ein geeintes und friedliches Europa erkundet die Ausstellung gleichzeitig dessen neuerliche Bedrohung.

THE LAST EUROPEANS Jewish Perspectives on the Crises of an Idea

75 years after the end of World War II, Europe is threatened by a relapse into nationalist and xenophobic ideologies. The European imperative “Never Again!” is being challenged by many, also here in Austria. At the same time, Europe’s nationalists are discovering their own fantasy of the “Christian-Jewish Occident”—as a battle cry against immigration and integration. The values of the Enlightenment, which constituted the foundation of European rapprochement in the wake of the catastrophes of the 20th century, are reversed into their opposite and turned into means of isolation and exclusion.

Against this background, the Jewish Museum Hohenems looks at Jewish individuals who, in the face of the destruction of Europe and the attempted extermination of European Jews in the 20th century, crossed national and cultural borders and once again vehemently demanded the universal validity of human rights. Based on their commitment to a united and peaceful Europe, this exhibition explores at the same time the threats that it is facing anew.

www.lasteuropeans.eu

FÜHRUNGEN

So, 13.2.2022, 15.00 Uhr

Do, 10.3.2022, 17.00 Uhr

Kuratorinnenführung

Kosten: Eintritt + €4,- Führungstarif

Mo, 18.4.2022, 15.00 Uhr

Führung zur Finissage

Teilnahme kostenlos

Sonntagsführungen: 15.00 Uhr

An ausgewählten Sonntagen

mit dem Team der Kulturvermittlung

Kosten: Eintritt + €4,- Führungstarif

Weitere Führungen nach Anmeldung

www.volkskundemuseum.at/anmeldung

BEGLEITPROGRAMM

Do, 10.3.2022, 19.00 Uhr

The European Question Encounters
the Jewish Question

Michael Miller, Central European University
(Vortrag in englischer Sprache)

Do, 7.4.2022, 19.00 Uhr

Vortrag: Diana Pinto, Historikerin und
Schriftstellerin (In englischer Sprache)

In Kooperation mit Bruno Kreisky Forum

Do, 14.4.2022, 19.00 Uhr

Vortrag: Ulrike Guérot, Professorin für
Europapolitik an der Universität Bonn

ANMELDUNG ZM BEGLEITPROGRAMM

www.volkskundemuseum.at/termine

Eintritt frei, sofern nicht anders angegeben

KULTURVERMITTLUNG

**Die Europäer*innen
Workshop ab 13 Jahren**

Was bedeutet es heute Europäer*in zu sein? Wer hat sich früher als Europäer*in verstanden? Wir erinnern uns an jüdische Familien, die schon sehr früh europäische Ideen kommunizierten und sich für das Überwinden von nationalen und kulturellen Grenzen einsetzten. Jüdische Sammler*innen haben viele Objekte an das Volkskundemuseum gebracht. Wir erkunden, wer diese Menschen waren, und welche Gegenstände wir aus ihren Sammlungen in der Dauerausstellung finden. In Kleingruppen beschäftigen wir uns mit gemeinsamen Werten und wie wir ein gleichbehandeltes Leben in der Europäischen Union künftig weiterdenken.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: € 4,50 pro Person

ANMELDUNG FÜR GRUPPEN

www.volkskundemuseum.at/anmeldung

INFORMATION

+43 (0) 1 406 89 05.26

Auf Anfrage Führungen und Workshops auch in englischer Sprache möglich.

Your can book guided tours and workshops also in English.

Mit der Annahme von Einladungen und der Teilnahme an Veranstaltungen im Volkskundemuseum Wien stimmen Sie zu, dass Fotos und Filme der Veranstaltung angefertigt werden, auf denen Sie zu sehen sind und die für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.